



### Veranstaltungen im September

---

#### ■ Aufruf: Wer beherrscht die Kölner Mundart?

Liebe Mitglieder,

der HKV möchte gerne den Hürther Kindern die Kölner Mundart näherbringen. Dazu ist jeweils eine Arbeitsgruppe in der OGS im Zentrum (neben der Musikschule) und in der OGS der Bodelschwingh-Schule eingerichtet. Jetzt suchen wir noch Personen, die die Kölner Mundart sprechen und bereit sind wöchentlich eine Stunde die jeweiligen Arbeitsgruppen zu unterstützen. Interessierte melden sich bitte in der Geschäftsstelle unter Telefon: 02233-201436 oder per E-Mail: [gf@hkv-huerth.de](mailto:gf@hkv-huerth.de)

---

#### ■ Freitag, 02. September 2022

### Mitglieder-KulTour zum Bergbaumuseum nach Bochum mit Jürgen Constien

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 08:30 Uhr Parkplatz Sudetenstr. am Schwimmbad „de Bütt“
- Teilnehmerkosten: 10,00€ für Frühstück, Führung und Buskosten
- **Zu dieser Veranstaltung sind die Anmeldungen bereits erfolgt.**

Unsere Mitglieder-KulTour führt uns in diesem Jahr nach Bochum. Auf dem Hinweg werden wir ein gemeinsames Frühstück im Wasserschloss „Haus Kemnade“ einnehmen. Die Weiterfahrt bringt uns zum Bergbaumuseum in Bochum. Dort sind 3 Führungen unter Tage durch das Anschauungsbergwerk und eine Führung über Tage geplant. Für Gehbehinderte und Personen mit Platzangst ist die Führung unter Tage leider nicht geeignet (Sollte der Fahrstuhl ausfallen sind alleine 120 Stufen runter und auch wieder hoch zu gehen. Im Anschauungsbergwerk unter Tage liegt die Temperatur bei ca. 12 Grad, Die Führung über Tage geht durch das Bergbaumuseum. Nach den Führungen ist noch genügend Zeit, um sich die weitere Ausstellung anzusehen bzw. im angeschlossenen Café zu verweilen. Gegen 16:30 Uhr werden wir die Rückfahrt antreten.

---

#### ■ Sonntag, 11. September 2022

### Tag des offenen Denkmals, Spaziergang durch Stotzheim mit Michael Cöln, Jürgen Constien, Stefanie Bankert

- Veranstalter: Untere Denkmalbehörde der Stadt Hürth in Kooperation mit dem Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 11:00 Uhr, Keutenstraße, Aussegnungshalle Friedhof Stotzheim, Ende ca. 12:30 Uhr
- Teilnehmerkosten entfallen, **Achtung: Die Veranstaltung findet nur in Stotzheim statt.**
- Verbindliche Anmeldungen bis zum 07. September 2022 innerhalb der Bürozeiten unter Telefon: 02233-201436 oder per E-Mail an: [gf@hkv-huerth.de](mailto:gf@hkv-huerth.de)

### Den Bodendenkmälern auf den Spuren: Burgen, Kirchen und Hofanlagen in Stotzheim, Sielsdorf und Hermülheim

Bodendenkmäler werden häufig nicht wahrgenommen, da sie, wie ihr Name bereits aussagt, unter oder im Boden verborgen sind. Die Gestalt der ehemaligen Hofstellen und Kirchenwüstung lässt sich nur vermuten. Dies eröffnet Spielräume. Wie könnten die Bauten ausgesehen haben, was ist übriggeblieben und gibt uns Auskunft, wie die Menschen damals gelebt und gearbeitet haben? Sie erhalten interessante Aspekte zur individuellen Geschichte einzelner Denkmäler und zur Bodendenkmalpflege allgemein angereichert mit persönlichen Geschichten zu den verborgenen Spuren der Vergangenheit der Bodendenkmäler.

---

## ■ Samstag, 17. September 2022

### Tageswanderung an der Ahr mit Dr. Inge Karaus

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 09:00 Uhr, Parkplatz Sudetenstr. Hürth, am Schwimmbad „de Bütt“
- Teilnehmerkosten: 15,00€
- Verbindliche Anmeldungen **bis zum 13. September 2022** innerhalb der Bürozeiten unter Telefon: 02233-201436 oder per E-Mail: [gf@hkv-huerth.de](mailto:gf@hkv-huerth.de)

Wir starten unsere Wanderung mit einem Anstieg in einem Waldbereich am Ortsrand von Remagen, um von dort dann auf der Anhöhe mit einem schönen Blick ins nahe Rhein- und Ahrgebirge belohnt zu werden. Ebenmäßig geht es weiter bis zur Burgruine Landskron (ca 8 km) oberhalb von Heimersheim. Hier werden wir eine halbstündige Rast einlegen. Gestärkt geht es weiter mit dem Abstieg nach Bad Neuenahr-Ahrweiler. Nach ca. 5 km erreichen wir die Stadt und machen einen kleinen Rundgang, um uns einen Eindruck über den Zustand der Stadt ein Jahr nach der Flut zu verschaffen. Gegen 15.00 Uhr erwartet uns das Weingut Sonnenberg in seiner Straußwirtschaft. Bitte denken Sie an festes Schuhwerk, Wanderstöcke und Rucksackverpflegung.

## ■ Dienstag, 20. September 2022

### Tagesfahrt in die Eifel mit Besuch der Bitburger Brauerei mit Roswitha Wilmer



- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 08:30 Uhr, Parkplatz Sudetenstraße, am Schwimmbad „de Bütt“
- Teilnehmerkosten: 25,00€ für die Führungen incl. 5 Gutscheine und den Bus
- Verbindliche Anmeldungen **bis zum 07. September 2022** innerhalb der Bürozeiten unter Telefon: 02233-201436 oder per E-Mail: [gf@hkv-huerth.de](mailto:gf@hkv-huerth.de)

Unsere erste Station auf unserer Fahrt in die Eifel ist die evangelische Erlöser-Kirche in Gerolstein. Hier erhalten wir eine Führung durch die im neoromanischen Baustil zu Ehren des Kaiser Wilhelm II errichtete Kirche, der auch zur Einweihung am 15. Oktober 1913 persönlich anwesend war. Das außergewöhnliche an dieser Kirche ist die Innenausstattung. Sie besteht aus Millionen von Gold-Mosaiksteinen, die den Innenraum der Kirche je nach Lichteinfall spektakulär zum Leuchten bringen.

Von dort fahren wir weiter zur Bitburger Brauerei. In einem 60-minütigen Rundgang durch die Erlebniswelt werden wir mit allen Sinnen erfahren, was das Bitburger Premium Pils so besonders macht. Ausklingen wird der Besuch in der Bit-Loung mit einer kleinen Verkostung. Im Eintrittspreis enthalten sind 5 Getränkegutscheine (auch alkoholfrei) eine Brezel, sowie ein Einkaufsgutschein im Bitburger Shop über 2,50€. (2 Gutscheine können Sie in der Bit-Loung und 3 Gutscheine danach im Restaurant einlösen) Mit einem Mittagessen stärken wir uns im Restaurant Simon-Bräu bevor wir gegen 16:00 Uhr unsere Heimreise antreten.

## ■ Dienstag: 27. September 2022

### Besuch der Archäologischen Landesausstellung „Roms fließende Grenzen“ mit Dr. Dirk Schmitz und Sonja Schmitz

- Veranstalter: Heimat- und Kulturverein Hürth e.V.
- Treffpunkt: 14:15 Uhr, an der Haltestelle Efferen - Kiebitzweg, Linie 18,
- Teilnehmerkosten: 15,00€ für die Führung und Bahnfahrt, Maximal 25 Personen
- Verbindliche Anmeldungen **bis zum 17. September 2022** innerhalb der Bürozeiten unter Telefon 02233-201436 oder per E-Mail [gf@hkv-huerth.de](mailto:gf@hkv-huerth.de)

Im Kulturzentrum am Neumarkt in Köln präsentieren das Römisch-Germanische Museum der Stadt Köln und MiQua-LVR-Jüdisches Museum im Archäologischen Quartier Köln gemeinsam bis zum 9. Oktober 2022 „Roms fließende Grenzen – Rom am Rhein“. Die Ausstellung zur Urbanität der römischen Hauptstadt Niedergermaniens zeigt beeindruckende Überreste monumentaler Architektur. Handelswaren aus dem gesamten Imperium Romanum sowie Produkte des lokalen Handwerks erzählen von der Geschichte des antiken Köln und dem städtischen Alltag. Zeugnisse der Religion und des Grabbekultes geben Einblicke in die Gedankenwelt der Menschen. Digitale Rekonstruktionen lassen das „Rom am Rhein“ wieder auferstehen. Herr Dr. Dirk Schmitz, Projektleiter der Sonderschau und stellvertretender Direktor des Römisch-Germanischen Museums, bietet einen Rundgang durch die Blütezeit der antiken Metropole Köln.

■ Freitag, 30. September 2022

## Heckenschnitt am Kloster Burbach

mit Peter Fischer

▫ Treffpunkt: 10:00 Uhr am Kloster

Auch in diesem Jahr müssen wir die Hecke am Kloster Burbach, die auf den Umrissen des alten Klosters von uns gepflanzt wurde, wieder schneiden. Über viele fleißige Hände würden wir uns sehr freuen. Wer mithelfen will, meldet sich bitte in der Geschäftsstelle unter Telefon: 02233-201436 oder per E-Mail: [gf@hkv-uerth.de](mailto:gf@hkv-uerth.de). Wenn möglich bitte mitbringen: elektrische oder akkubetriebene Heckenschere, Rechen, Verlängerungskabel und Handschuhe. Ganz besonders werden Schubkarren benötigt.



die Helfer aus dem Vorjahr

## Berichte

### ■ Tageswanderung durch das Siebengebirge



Am 16. Juli 2022 machte sich die HKV-Wandergruppe auf, das Siebengebirge zu erkunden. Nach der Begrüßung durch den Wanderorganisator Dieter Schmitz im „Gäke-Bus“, ging es nun los. Die Fahrt führte wie im Vorjahr nach Oberdollendorf. Während der Hinfahrt erhielten wir von unserer Wanderführerin Ulrike Schell eine ausführliche Info über die wichtigsten Stationen der Wanderung. Sie verteilte zusätzlich einen liebevoll gestalteten Flyer (zum Nachlesen) an die 19 Wandersleute. Die Route war wegen der anhaltenden Hitzewelle von 16 km um 2 km verkürzt worden. Wir erfuhren, dass das Siebengebirge das älteste Naturschutzgebiet von Deutschland ist. Es handelt sich um ein „geologisches Wunderwerk.“ 42 Vulkankegel, teilweise bewaldet, bilden das Siebengebirge. Viele Mythen, Märchen und Sagen ranken sich um dieses einzigartige Kleinod. Unsere Wanderung begann im „Weindorf“ Oberdollendorf. Wir schauten mit Interesse auf die hübschen Fachwerkhäuser, die teilweise aus dem 17. Jahrhundert stammen. Vorbei an der Kirche St. Laurentius, deren Turm romanischen Ursprungs ist, schlängelte sich unsere Wandertour weiter durch das gepflegte Dorf. Das älteste Weingut der Region, das „Weingut Sülz“ lag auch an unserem Weg. Es gelang uns schon einen Blick auf das Domizil unserer Schlusseinkehr zu werfen. Die Wanderung führte nun weiter hoch in die Weinberge. Wir erreichten den ersten Aussichtspunkt „die Hülle“. Eine Verschnaufpause nahmen wir dankbar

an, ein Schluck aus der Wasserflasche machte den Blick klarer für das wunderschöne Rheinpanorama. Es ging noch eine kleine Weile durch die Weinberge, um danach in den dichten Mischwald zu gelangen. Wir genossen die angenehme Kühle die das Blattwerk der Bäume verströmte.

Bald erreichten wir den Bonner „Ennert“, mit seinen 160 Höhenmetern ein kleiner Berg von den vielen unbekanntenen Bergen im Siebengebirge. Nach dem wir den Aussichtspunkt „Kuckstein“ erwandert hatten, machten wir eine kleine wohlverdiente Pause. Somit hatten wir Zeit, einige Infotafeln zu lesen. Außerdem war ja noch der grandiose Ausblick auf die „Sieben Berge.“ Der höchste ist der „Ölberg“ mit seinen 461 m über dem Meeresspiegel. Der Rundwanderweg hatte nicht so große Steigungen gemessen an der Wanderung vom letzten Jahr. Es ging aber ständig leicht bergauf und bergab, Es folgten noch mehrere schöne Aussichtspunkte auf das Rheintal. Die Blicke auf den „Märchensee“, „Blauer See“ und den Dornhecksee“, wie auch die Sicht auf interessante Felsformationen blieben uns durch zugewucherte Hecken verwehrt. Es ging weiter auf dem Rheinsteig und dem Rheinhöhenweg durch einen schönen Wald mit mächtigen Rotbuchen. Das Ziel unserer Mittagsrast lag nun vor uns. Wir hatten das „Foveaux-Häuschen“ erreicht. Ein sehr schöner Rastplatz mit mehreren Bänken und Tischen. Maßgeschneidert für die HKV-Wandergruppe. Ein Tabakfabrikant aus Köln hatte sich um 1820 einen kleinen kleinen Ruhetempel errichten lassen. Material zum Bau stammte vom Ab riss des Klosters im nahen Heisterbach. Nach der ausgiebigen Mittagsrast ging es zumeist durch Feld und Wiesen zu unserem Endziel Oberdollendorf und dem „Weingut Sülz.“ Bei Wein, aber auch alkoholfreien Getränken und leckeren Speisen ließen wir den herrlichen Wandertag ausklingen und freuten uns, dass es keine besonderen Zwischenfälle gegeben hatte. Ein großes Dankeschön galt unserer Wanderführerin Ulrike Schell, die sich wie in den letzten Jahren um uns und eine wunderschöne Wanderung bemüht hatte. Pünktlich erreichten wir wieder Hürth.



Text: Karin Zander, Fotos: Dieter Schmitz

## ■ Fahrradtour zur Hochwassersicherungsanlage am Rhein, am 27. Juli 2022

Pünktlich um 14 Uhr hatten sich 15 erfahrene Radfahrer am Kiebitzweg versammelt. Das Wetter war wie bestellt, nicht zu heiß, entsprechende Wolkenbildung machte das Fahrradvergnügen perfekt.

Unter der Führung unseres neuen stellv. Vorsitzenden Otto Schaaf, wurden wir durch Adenauers grünen Ring bis vor Rodenkirchen zum Rhein geleitet. Hier nicht weit den Rhein hoch Richtung Kranhäuser, erreichten wir eine der Pumpenanlagen (eine der 7 Perlen am Rhein Schönhauser Straße).



Ab hier brachte uns Herr Werker, Leiter der Hochwasserschutzzentrale, nicht nur die Pumpenanlage sondern den gesamten Hochwasserschutz mit all seinen Besonderheiten näher. In der Pumpenanlage sorgen 4 E Pumpen für den Überflutungsschutz bis 12,4 Meter Kölner Pegel (KP). Bei Stromausfall treibt ein Dieselaggregat den Generator an, Notstromversorgung für alle 4 E Pumpen. Die Anlage wird halbjährlich Probe betrieben. Die Umhausung der Anlage besteht aus einem offenen gerippten Metallgitter, das von innen mit verschiedenfarbigen LED Lampen angestrahlt

wird. Die Farben richten sich nach dem Pegelstand des Rheins, von beruhigendem Grün bei Normalstand über ein warnendes Orange (ca. > 6 Meter) bis hin zu Signalrot bei Hochwasser. Weiter führte uns Herr Werker in den Rheinau Hafen, wo die vielen Bodenverankerungen für die entsprechenden Aluminiumschutzwandbefestigungen verschraubt werden können. Im Lagerraum unter der Deutzer Brücke konnten wir dann unsere Drahtesel parken. Es ist eine der Lagerhallen wo immer ortsbezogen, die Wandelemente, Befestigungselemente, alle Montagegeräte gelagert werden.

Von hier geht es zum Rheinpegel. Die Uhr (Pegel) zeigt > 1 m Wasserstand. Die Schifffahrt konnte nur noch eingeschränkt fahren. Weiter ging in Richtung Altstadt. Vor dem Martinswinkel erläutert Herr Werker die Abwasserkanalverläufe (ca. 3m x 3m Querschnitt). Das Kölner Kanalnetz verfügt über rund 70 Rheinauslässe, die im Hochwasserfall mittels Hochwasser Doppelschieber (ca. 3m x 3m) verschlossen und zum Teil über Pumpenanlagen entwässert werden können.

Die sogenannte Rheinperle Kölns (7 Pumpenanlagen). Wer tiefer in die Materie einsteigen will: „STEB veröffentlichte Broschüren zum Hochwasserschutz“

Ja, wir standen vor dem Martinswinkel, da war der Weg nicht weit zum Biergarten, Wirtshaus EX wo wir gemeinsam mit Herrn Schaaf und Herrn Werker die ganze Thematik vertiefen konnten.

Ja, „dann Prost“ und noch mal vielen Dank an die qualifizierte Führung!



Text: Karl-Josef Simons, Foto: Alois Wilmer

## ■ Führung durch das Rhein-Energie-STADION am 10.08.2022

Das Rhein-Energie-STADION zählt mit seinem beeindruckenden Erscheinungsbild und den 72 m hohen Leuchtpylonen sicherlich zu den Wahrzeichen Kölns. Deshalb hielt auch die Hitze die 29 Teilnehmer nicht von einer Führung im Heimstadion des 1. FC Köln ab. Christian Hens, der uns als FC-Verantwortlicher führte, testete dann auch unsere Hitzestandfestigkeit, in dem er uns bei praller Sonneneinstrahlung auf aufgeheizten Sitzbänken zunächst die Geschichte des Stadions erläuterte.

Das Stadion wurde 1923 eröffnet, nachdem Konrad Adenauer die dafür benötigten Flächen im Grüngürtel durch Ankauf bereitstellen ließ. Aus dieser Zeit stammen auch die Klinkerbauten am Haupteingang. Es entstand in der Folge der Sportpark Müngersdorf auf 55 ha Fläche mit der „Hauptkampfbahn“, einer Ost- und Westkampfbahn, den Jahnwiesen, dem Radstadion, das zZt. neu gebaut wird, den Tennis- und Hockeyplätzen von RW Köln, dem Schwimmstadion und dem Leichtathletikstadion des ASV. Nach dem Zweiten Weltkrieg übersiedelte noch die Deutsche Sporthochschule von Berlin in den Sportpark. Das Stadion fasste damals 80.000 Zuschauer mit Steh- und Sitzplätzen und einer Laufbahn. Ein Neubau mit vollkommener Tribünenüberdachung entstand 1975 mit 60.000 Zuschauern.

Von 2001 bis 2004 verwandelte sich das Müngersdorfer Stadion in eine reine Fußballarena, die den Namen des heutigen Hauptsponsors des FC, RheinEnergie, trägt. 2005 im Rahmen des Confed Cups durfte sich das neue Stadion dann erstmals auf der großen Bühne präsentieren.



Der letzte Umbau kostet ca. 120 Mio.€, insges. wurden durch Anpassungen an einen internationalen Standard bis heute ca. 200 Mio.€ investiert. Das Stadion fasst 50.000 Zuschauer (davon 41.825 Sitzplätze und 8.175 Stehplätze), nach internationalen Regeln nur 46.195. Eigentümerin ist die Stadt Köln, die von der 100-igen Tochter Kölner Sportstätten GmbH vertreten wird. Der FC zahlt dafür ca. 6 Mio.€ Miete/Jahr. Soviel zur Geschichte.

Herr Hens führte uns dann zur Besichtigung der Logen in den Oberrang, in die Presse- und Medienräumen und in die Sportlerbereiche ins Untergeschoß des Stadions. 54 Business- und 3 Eventlogen mit exklusiven Tribünensesseln vor der Loge sind pro Saison für 80 000 bis 120 000 Euro zu mieten. Über die eigenen Parkplätze im Untergeschoss können die Besucher per Aufzug ihre Plätze erreichen.



Die Räumlichkeiten im Untergeschoss sind dagegen schlicht und funktionell gehalten. Insbesondere der Spielerbereich, obwohl neu renoviert, wirkt nicht zeitgemäß und ein wenig karg, damit wird man kaum Spitzenfußballer in den Verein locken können. Herr Hens simulierte dann mit uns eine Pressekonferenz in Anwesenheit des Heim- und eines Auswärtstrainers, wobei sich unser 1. Vorsitzender, Dr. Christian Karaus, gebürtiger Berliner, als Hertha-Fan entpuppte. Nun ja, FC-Anhänger können auch tolerant sein.

Aus der Mixedzone gingen wir, wie die Mannschaften, in Begleitung der Hymne des FC in den Innenraum. Rechts die Heimmannschaft durch die Tür mit dem Antlitz vom Hennes und links die Auswärtsmannschaft, die nur das Hinterteil vom Geißbock zu Gesicht bekommt. Dabei bekamen doch einige Fans Gänsehaut, als „Mer stonn zo dir FC Kölle“ intoniert wurde.

Den heiligen Rasen durften wir nicht betreten, damit keine Bakterien die Gesundheit des Rasens und somit das Wachstum der Halme auf gewünschte 2,7 cm beeinträchtigen. Dazu bekamen wir noch die Informationen, dass er an 185 Tagen im Jahr geschnitten, bei Kälte besonnt und für Konzerte komplett abgetragen wird. Besonders erstaunt waren wir, als wir erfuhren, dass die äußeren Rasenflächen mit gleichmäßigen Gefälle 17 cm tiefer liegen, als die Fläche in der Mitte, das ist der Bewässerung geschuldet, so Christian Hens.

Natürlich durften auch Anekdoten vom Maskottchen, Geißbock Hennes, heute dem IX, nicht fehlen. Hennes Weisweiler, der Erfolgstrainer des FC übernahm 1950 seine Patenschaft. Seitdem begleitet Hennes seine Mannschaft bei den Heimspielen, zu Beginn sogar bei den Auswärtsspielen.

Für die gelungene Führung erhielt Herr Hens seinen verdienten Applaus. Die Nachlese im Club Astoria war eine gute Idee des Vorstands, dem für das Programm herzlich zu danken ist.

Text: Peter Schriefer, Bilder: Peter Schriefer, Heinz Wöllert

## Achtung: NEU: jetzt immer mittwochs

■ **Mittwoch, 07. September 2022**

### Der besondere Film

*Eine Initiative des Heimat- und Kulturverein Hürth in Kooperation mit dem Kulturamt der Stadt Hürth und dem Berli-Kino.*

#### Rabiye Kurnaz gegen George W. Bush

Rabiye Kurnaz Sohn Murat ist als Terrorverdächtiger von den Amerikanern auf Guantanamo inhaftiert. Der Kampf für Freiheit bringt die Bremer Hausfrau auf das Parkett der Weltpolitik und bis vor den Obersten Gerichtshof in Washington. Unterstützung erfährt die eigentlich lebensfrohe Frau von dem ruhigen Anwalt Bernhard Docke, der sich für Menschenrechte einsetzt.

**Eintritt: 6,50€/ Loge 11,50€ / Beginn: 20:00 Uhr**

*Berli*  
Theater - das Kino



## Veranstaltungsprogramm im Kunstsalon Gelbe Villa in der Nußallee 27, Hürth-Kendenich

■ **Sonntag, 25. September 2022, 19:00 Uhr**

### Klavier zu 4 Händen

mit Nika Afazel (Klavier) und Zamira Kumarzhanova (Klavier)



## Programm:

Wolfgang Amadeus Mozart	Sonate KV 381
Franz Schubert	Fantasie f-moll Op.103 D 940
Robert Schumann	Bilder aus Osten Op. 66, Maurice Ravel Ma mère l'oye
Pause	
Robert Schumann	Bilder aus Osten Op. 66, Maurice Ravel Ma mère l'oye

Nussallee 27, 50354 Hürth - Kendenich, Eintritt frei - Spenden erwünscht Anmeldung unter 02233/9941922 (AB) oder an [kunstsalon@gelbe-villa.net](mailto:kunstsalon@gelbe-villa.net) Kein Rückruf! Alle Termine: [www.gelbe-villa.net](http://www.gelbe-villa.net)

## Hier noch ein Aufruf der Bürger-Stiftung Hürth

Sie lieben das Malen und haben Spaß daran, sich kreativ mit dem Leben in Hürth auseinanderzusetzen? Dann machen Sie mit beim diesjährigen Wettbewerb zum Thema „Leben in Hürth“ von der Bürgerstiftung Hürth. Jedes Jahr veranstaltet die Bürgerstiftung Hürth einen Wettbewerb. Dieses Jahr findet der Wettbewerb unter dem Motto „Hürth auf Leinwand“ statt – ob realistisch, abstrakt oder klassisch, fast alles, was das Leben in Hürth auf einer Leinwand darstellt, ist erlaubt.

Alle Kunstwerke, die uns bis zum **30.9.2022, 23:59** Uhr erreichen, werden wir berücksichtigen. Die Anmeldung erfolgt über das [Anmeldeformular](#).

Das Organisationsteam der Bürgerstiftung trifft im Oktober eine Vorauswahl aller eingereichten Kunstwerke. Die ausgewählten Künstler/innen werden zur Finalpräsentation am 22.10.2022 im Löhrrerhof in Hürth eingeladen. Eine Fachjury entscheidet vor Ort über die besten Werke und zeichnet die drei Gewinner aus.

Folgende Preise sind zu gewinnen:

**1. Preis: 1000 € / 2. Preis: 500 €, 3. Preis: 250 €**



Alles, was Sie sonst noch auf die Schnelle wissen sollten: Teilnehmen kann jeder/jede ab einem Alter von 14 Jahren mit Wohnsitz innerhalb der Europäischen Union. Zugelassen sind alle auf Leinwand angefertigten Kunstwerke mit Motiven rund um das Thema „Leben in Hürth“. Der konkrete Bezug zu Hürth muss im Bild, im Bildtitel und/oder durch die beigefügte Bildbeschreibung nachvollziehbar sein.

- Die Leinwand darf die Maße mind. 30cm x 30cm und max. 80cm x 80cm nicht über- oder unterschreiten
- Die Leinwand muss auf einer Staffelei ausstellbar sein.
- Jeder/jede Teilnehmer/in darf mit nur einem Bild am Wettbewerb teilnehmen.
- Jeder/jede Teilnehmer/in verpflichtet sich, ein Bild einzureichen, das er/sie selbst erstellt hat und bei dem er/sie die Einverständniserklärung der ggf. abgebildeten oder dargestellten Personen besitzt.

Weitere Informationen zum Wettbewerb entnehmen Sie bitte den [Teilnahmebedingungen](#).

Bei Fragen zum Wettbewerb helfen wir gerne weiter. Schicken Sie uns hierzu einfach eine E-mail an: [info@buergerstiftung-huerth.de](mailto:info@buergerstiftung-huerth.de) und nun wünschen wir viel Spaß beim Mitmachen und eine gute Pinselführung.

Ihre Bürgerstiftung

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Christian Karaus, Vorsitzender

Alois Wilmer, Geschäftsführer

---

Bürozeiten der Geschäftsstelle/Anmeldungen: Montag bis Freitag von 10.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 18.00 Uhr  
Heimat- und Kulturverein Hürth e.V., Geschäftsstelle - Postfach 12 23 - 50329 Hürth, Tel: 02233-201436 [gf@hkv-huerth.de](mailto:gf@hkv-huerth.de)  
[www.hkv-huerth.de](http://www.hkv-huerth.de) Vorsitzender: Dr. Christian Karaus, Geschäftsführer: Alois Wilmer, Schatzmeister: Jürgen Constien  
Kreissparkasse Köln IBAN: DE60 3705 0299 0137 0020 36 / Volksbank Rhein Ert-Köln IBAN: DE76 3706 2365 0100 5950 10

---